



# „Kein Kohlekraftwerk in Dörpen!“

Gründungsversammlung der  
Bürgerinitiative  
am 4.9.07 um 20 Uhr  
in der Gaststätte Westhus in Dörpen

Tagesordnung und weitere Informationen dazu  
auf der Internetseite der Bürgerinitiative:

[www.saubere-energie-doerpen.de](http://www.saubere-energie-doerpen.de)

## Einige Fakten zum Nachdenken:

- Jahresbedarf des geplanten Kraftwerks: 2,3 Millionen Tonnen Steinkohle!  
Pro Stunde werden 311 Tonnen Steinkohle verfeuert!
- An 250 Tagen im Jahr: 6 Schiffe (jeweils 1500t Kohle) oder 7 Züge (1400t),  
außerdem 100 LKWs (25t) mit Kalkstein, Flugasche, Kesselasche oder Gips!
- Die 3 ha große Kohlehalde ist so groß wie 4 Fußballfelder!  
Darauf lagert ein bis zu 30 Meter hoher „Kohleberg“ (Höhe des Kirchturms)!
- Jährlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Kraftwerks entspricht dem von  
ca. 1,75 Millionen PKWs!! (Mittelklassewagen, Fahrleistung 12 000 km)
- Rauchgase, über den Kühlturm abgeleitet: Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide,  
Schwefeldioxid, Feinstaub sowie giftige Schwermetalle wie z.B. Quecksilber!  
Folgen: „Saurer Regen“, gesundheitliche Beeinträchtigungen!!

## Nordland: Wärmeabnahme nicht sicher!

Nordland-Papier will die im Kohlekraftwerk anfallende Abwärme nicht unbedingt haben! Man prüft auch andere, umweltfreundlichere Möglichkeiten, um Kostensenkungen zu erreichen!

Konsequent wäre es, dem Klimakiller Kohlekraftwerk so schnell wie möglich eine endgültige Absage zu erteilen. Ein deutliches Signal der Geschäftsleitung nach dem Motto „Kein Kohle-Papier aus Dörpen!“ würde es den Gemeindevertretern erleichtern, dem Schweizer Unternehmen BKW die Rückfahrkarte nach Bern auszustellen!

## Veranstaltungshinweis:

Die Historisch-ökologische Bildungsstätte in Papenburg lädt zu zwei Akademieabenden zu den Themen „Klimawandel“ und „Energiepolitik der Zukunft“ ein. Bitte vormerken!!

1. Termin am Mi, 05.09.2007: „Der Klimawandel und die Folgen für die Region“  
18.00 – 21.00 Uhr Gebühr: 5 €  
Referentin: Dr. Insa Meinke
2. Termin am Do, 15.11.2007: „Energiepolitik der Zukunft“  
18.00 – 21.00 Uhr Gebühr: 10 € (einschl. Abendimbiss)  
Referenten: Prof. Dr. Christoph Böhringer  
Dr. Manfred Fishedick

STUDIE DES UMWELTBUNDESAMTES AUS DEM JAHR 2003:

„In Deutschland ist ein Bedarf  
für neue Braun- oder Steinkohlekraftwerke  
nicht erkennbar!“

**⇒ Inzwischen haben die großen Stromkonzerne  
in Deutschland das Sagen übernommen!  
Sie pfeifen auf die Klimaschutzziele der  
Bundesregierung!!  
28 neue Kohle-Kraftwerke sind in Planung!!!  
Die Politik lässt sich einwickeln!!! ←**

(...siehe ZDF-Reportage „Das Kartell – Im Würgegriff der Energiekonzerne“ vom 14.8.07)



**Dagegen müssen wir uns wehren!!!**  
**Eine bundesweite Klimaschutzbewegung ist notwendig!!!**  
**...damit Politiker sich endlich durchsetzen  
gegen die Übermacht der Stromkonzerne!!!**

## **Kein Kohlekraftwerk in Bremen!!**

Die Grünen in der Bremer Koalition haben sich durchgesetzt: **In der Hansestadt wird kein Klimakiller gebaut** werden. Ein **großer Erfolg für den Klimaschutz**. Auch gegen die weiteren 26 geplanten Kohlekraftwerke in Deutschland machen die Grünen mobil. (Meldung vom 8.8.07)

## **Aus einem Artikel der FAZ:**

Quer durch die Republik, von Kiel über Berlin bis Karlsruhe wachsen derzeit **Widerstandsnester gegen den Bau einer ganzen Staffel von neuen Kohlekraftwerken...**

Wo immer die Pläne bekannt werden, wirkt der schwarze Brennstoff wie Treibstoff für Widerstand. Noch sind die Proteste ortsgebunden und punktuell. Doch Beobachter sehen in den Kohle-Nein-Danke-Initiativen bereits erste Kristallisationspunkte für eine **bundesweite**

**Klimaschutzbewegung...**

Mittlerweile setzt der Protest die Politik allenthalben unter Legitimationszwang. Vor allem dort, wo demnächst Landtagswahlen anstehen wie in Hamburg oder in Niedersachsen. Dort stecken

allein drei große Kohlekraftwerke in der Pipeline - und **wer Wahlen gewinnen will, gerät mit seinem Ja zu den Vorhaben leicht in die Klimafalle...**

Denn die Aktivisten vor Ort wehren sich nicht allein gegen die dicke Luft vor ihrer Haustür. Sie **protestieren vor allem gegen den Ausstoß von Klimagasen**, den die neuen Kohleverbrenner auf Jahrzehnte vorprogrammieren würden...

## **Protest quer durch die Parteien!**

Der Kohle-Protest wirbelt die parteipolitische Landschaft durcheinander. In Bremen sind die Sozialdemokraten pro Kraftwerk, in Hamburg protestieren die Genossen dagegen. In Berlin dagegen sagen auch die **Christdemokraten** "Kohle Nein-Danke" und haben im Schulterschluss **mit Bürgerinitiativen und Grünen** Vattenfall vorerst zum geordneten Rückzug gedrängt. **In Krefeld hat mittlerweile der Stadtrat einem geplanten Kohlekraftwerk die Rote Karte gezeigt.**

Auch in Wiesbaden macht die Kommune Front gegen ein 750 Mega-Watt-Projekt im benachbarten Mainz. (FAZ vom 3.8.07)

ViSdP: Bürgerinitiative „Kein Kohlekraftwerk in Dörpen!“